Gedanken zum Sonntagsevangelium

10.03.2019 - *Die Versuchung Jesu*

Im Lukasevangelium [Lk 4,1-13] geht es um die Thematik der Versuchung im Allgemeinen und die Versuchung Jesu im Besonderen. Das Evangelium berichtet, dass Jesus während seiner vierzigtägigen Fastenzeit in der Wüste mehrmals vom Teufel versucht worden ist. Er hat allen Versuchungen des Teufels widerstanden, die in einer Klimax eingebettet, von mal zu mal verlockender ausgestaltet waren. Aber: So wie wir Jesus kennen – hätten wir jemals auch nur eine Sekunde lang daran gezweifelt, dass er als wahrer Mensch und wahrer Gott die zahlreichen Versuchungen nicht bravourös gemeistert hätte? Das Verhalten Jesu könnten wir hier unter das Motto stellen: *Durch Heilfasten und Heilbeten gestärkt alle Versuchungen meistern und nachhaltig heil werden.*
Wie ist es aber mit uns bestellt; meistern wir die Versuchungen ebenso souverän wie Jesus? Leider, leider nicht. Wir gehen bisweilen so weit, dass wir mit Oscar Wilde sagen: „Der einzige Weg eine Versuchung loszuwerden, ist, ihr nachzugeben." Der moderne Zeitgeist und die allgegenwärtige Werbung ermuntern uns mit immer raffinierteren Methoden und Vorgehensweisen, lustvoll dem Kaufdrang einfach nachzugeben. Was aber hätte Jesus hierzu gesagt? Wir finden Orientierung im Beten, wie er uns zu beten gelehrt hat, indem wir uns an das Vater Unser halten. Angesichts der Versuchung können wir Gott bitten, uns durch die Versuchung zu führen und uns von dem Übel zu erlösen, denn es heißt: *Dein Reich komme und Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.* Darüber hinaus sind wir darauf angewiesen, dass er uns vom Bösen und von unseren Sünden erlöst, damit wir immer wieder, auch wenn wir noch so oft im Leben straucheln, den Weg zu ihm finden und mit Zuversicht weiter beschreiten. Dr. AK

17.03.2019 - *Die Verklärung Jesu*

Die wichtigsten Aussagen hierzu im Lukasevangelium Lk 9,28-36] könnten zusammengefasst lauten: Drei Jünger erleben nach einer Bergbesteigung den betenden Jesus

auf einem Berg im mystischem Lichtglanz, sich mit den Vertretern des Bundesgesetzes und der Propheten Moses und Elias über sein erwartetes Schicksal unterredend. Aus der Wolke, die von der Anwesenheit Gottes zeugt, wird eine Stimme vernehmbar, die verkündet: „Das ist mein auserwählter Sohn; auf ihn sollt ihr hören." Damit wird Jesus zum Bindeglied zwischen Himmel und Erde.
Hier zeigt sich auch anhand der handelnden Personen, dass das Neue Testament auch Fortführung des Alten Testaments ist, aber eine Fülle von Gutem und Neuen birgt; so offenbart sich Jesus in der Reihe der Propheten als der größte Prophet und Messias. Er wird durch Gott legitimiert, der aus der Wolke spricht und ihn als Gottessohn offenbart, auf den wir hören sollen.
Die Erinnerungs- und Denkmalkultur, der Petrus verhaftet ist, indem er zum Gedenken an das Ereignis drei Hütten (je eine für Moses Elias und Jesus) bauen möchte, geht an der Aussage der Verklärung Jesu vorbei. Auch wir laufen ständig Gefahr vor lauter ängstlich zu befolgender Gedenk- und Erinnerungskultur die Asche zu hüten, statt das Feuer der Ideen und der Wahrheit lebendig und ansteckend zu erhalten. Dr. AK

Seitengestaltung: EB, Texte: Dr. Andreas Krafczyk, Bilder: Image

PFARRBRIEF NR. 05.19
Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 10.03 und 17.03.2019

Themen:

- Eucharistiefeiern
- Viertelmesse
- Kreuzwegandachten
- Einkehrtage in Banneux
- Legio Mariae
- Fahrer/in gesucht
- Generalversammlung PSM
- Gedanken zu den Evangelien
- Evangelien in leichter Sprache
- Landfrauen

Christliche Hoffnung ist es, an die Zukunft des Baumes zu glauben, auch wenn nur noch ein Blatt blüht.

DRINGEND

Das Pfarrbriefteam sucht dringend einen Fahrer oder eine Fahrerin, der/die vorübergehend einmal alle 14 Tage montags den Pfarrbrief vom Druckcenter in Aachen, Eupener Straße nach Eupen zur Post bringen kann.

Wer dies gern machen würde, melde sich bitte bei Astrid Schmitz Tel.: 0495 44 75 19

Bringt Geld Segen??? Denn, ohne Moos nichts los!!!

Oder: Wie finanziert sich unsere Pfarre?

Am Donnerstag, 20. März 2019 lädt die **PSM VoG** (**P**farre **S**t **M**artin) nach ihrer Generalversammlung alle interessierten Mitmenschen ab 20.15h ins Pfarrhaus ein. Dort werden die Mitglieder Einblick in die Entstehung und die Arbeitsweise der PSM geben.

Über Ehrenamtliche, die Lust haben sich mit uns in der Pfarre zu engagieren, würden wir uns sehr freuen.

Iris Mertens-Lampertz, Vorsitzende

Aus unserem Pfarrleben

Mittwoch, 6. März: **Aschermittwoch; Fasttag**
18h00 Rosenkranzgebet in der Kirche
18h30 Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung des Aschenkreuzes
14h30 Segnung und Austeilung des Aschenkreuzes für Kinder in Kelmis
19h30 Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung des Aschenkreuzes in Kelmis
Einsendeschluss des PB 6/2019 für Intentionen (So. 24. und 31.03.19)
Einsendeschluss des SonderPB 7u 8/2019 für Beiträge … (So. 07./14./21.und 28.04.19)

Sonntag, 10. März: **1. Fastensonntag; „Mensch, wo bist du?“**
9h30 Eucharistiefeier zum 1.Fastensonntag

- Josef Bauens als Jgd. und Ehefrau Magda Kever
- Leb. und Verst. der Familie Willems
- Karl Prickartz, sowie Lebende und Verstorbene der Familie Prickartz-Reuter
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern
- Ehel. Laurent und Erika Laschet-Keutgen
- In einer besonderen Meinung

Mittwoch, 13. März: **1. Woche der Fastenzeit;**
17h45 Kreuzwegandacht in der Kirche
18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Raymond Pauly

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufe

Samstag, 16. März: **1. Woche der Fastenzeit;**
11h30 Trauung von Guy Becquet und Helena Dodémont

Sonntag, 17. März: **2. Fastensonntag; „Mensch, wo bist du?“**
9h30 Viertelmesse mitgestaltet durch die Bewohner der Knippstraße

- Ehel. Lenders-Müller
- Max Maeger und Verst. der Fam. Maeger-Schreul
- Ehel. Joseph und Thérèse Zinzen-François und Tochter Josée
- Ehel. Joseph und Alberte Jongen-Maurage, Tochter und Söhne
- Cornelia François
- Martin und Leni Lampertz-Hennes
- Ehel. Hans und Gretchen Cremer-Britz
- Lambert Pelzer
- Josef Pesch, sowie Lebende und Verstorbene der Familie
- Joseph u. Sophie Rotheudt-Schoonbrood, Hubert u. Maria Krickel-Broun und Louise Wolter
- Hans-Jürgen Dujardin, sowie Leb. und Verst. der Familien Dujardin-Pavonet-Schlenter
- Betty Renardy-Wouters
- Raymond Pauly
- Franz Halmes und Veronika Tonhäuser

Für unsere Kleinen

1. Fastensonntag im Jahreskreis – Lesejahr C Bibeltext: 4; 1-13

In dem Moment, wo Jesus schwach wird, wo er nach langem Fasten Hunger bekommt, da versucht der „Verführer“, wie man den Teufel auch nennen kann, ihn zu manipulieren. Der Teufel möchte nämlich Einfluss auf die Menschen gewinnen, damit er sie für seine Absichten gebrauchen kann.
Zunächst versucht er es damit, Jesus das anzubieten, was er gerade am dringlichsten brauch: etwas zu Essen. Obwohl Jesus großen Hunger hat, erkennt er, dass der Teufel mit seinem Geschenk die Dankbarkeit und damit die Abhängigkeit Jesu sich erwirken will.
Von allen bewundert zu werden, beliebt zu sein, viele schöne Dinge zu haben und mit Geld sich alles erlauben zu können, dass möchte wohl jeder gerne. Der „Versucher“ bietet Jesus genau dies, indem er ihn auf den Berg führt und ihm die ganzen Länder und Reichtümer dieser Welt schenken möchte. Der Preis dafür: wieder soll Jesus den Teufel als mächtigen Herrscher dieser Welt anerkennen, der größer ist als Gott.
Einen dritten Versuch wagt der Teufel: Er weckt in Jesus die Versuchung eines jeden Menschen, nämlich wie Gott sein zu wollen und über die Engel befehlen zu können. Jesus hat sich in den 40 Tagen der Einsamkeit und des Gebetes in der Wüste stark gemacht und weiß, dass Gott allein der Höchste und Allmächtige ist.
Die österliche Vorbereitungszeit möchte einladen, dass wir Gott wieder neu in den Blick nehmen und uns aus allen Abhängigkeiten dieser Welt lösen. Mit Blick auf Gott, können wir das Leben gut leben!
(Martin Bartsch)

2. Fastensonntag im Jahreskreis – Lesejahr C Bibeltext: Lk 9, 28b-36

Ich habe bei mir zu Hause eine eigenartige Pflanze stehen: einen Kaktus. Er sieht gar nicht besonders aus – so wie Kakteen halt aussehen: Grün und mit Stacheln. Aber einmal im Jahr ist er etwas ganz Besonderes. Ein wunderschöne große, weiß-rosa leuchtende Blüte entfaltet sich und verströmt einen tollen Duft. Die Blüte öffnet sich nur nachts und nur für ganz kurze Zeit. Dann ist sie wieder verschwunden. Der Kaktus heißt „Königin der Nacht“, weil er nur einmal im Jahr nachts für kurze Zeit blüht.
Etwas, das äußerlich unscheinbar oder eigentlich nichts Besonderes ist, trägt ein leuchtendes Geheimnis. Das lernen auch Petrus, Johannes und Jakobus. Sie erfahren, dass Jesus mehr als ein Mensch ist. Sie dürfen sein leuchtendes Geheimnis erkennen: Er ist der Sohn Gottes. Nur kurz sehen sie es – aber lang genug, dass sie es niemals mehr vergessen. Sie wissen jetzt, wer Jesus ist.
Es gibt viele Dinge, die ein solches Geheimnis in sich bergen, das man manchmal nur kurz aufleuchten sieht. So gibt es Steine, die – wenn man sie aufschlägt – innen wunderbar glitzern. Oder unscheinbare Raupen, die zu leuchtenden Schmetterlingen werden. Vielleicht fallen Dir noch weitere Dinge ein…
Das Wichtigste aber ist: Du hast auch ein leuchtendes Geheimnis. Hast Du es schon entdeckt?

(Dr. Werner Kleine)

Wir informieren

BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
mittwochs: von 10:00 bis 11:30 Uhr von 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.:087 48 09 17 Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,
Samstag, 16. März 2019: 9h00 bis 16 Uhr
Einkehrtag: „Die Leidensgeschichte nach Johannes" **Margrete Offermann und Regine Zimmermann**

Samstag, 30. März 2019: 9 Uhr bis 17 Uhr
Einkehrtag „Alle sind zur Heiligkeit berufen" (Papst Franziskus)
Bischof em. Aloys Jousten

Programm des BRF „GLAUBE UND KIRCHE"
sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 - 19.00

10. März Moderation: Ralph Schmeder
1. Margit Hebertz: Mehr LEBEN - Meditation
2. Ralph Schmeder : Interview mit Verantw. der Messdiener Wallfahrt nach Rom

17. März Moderation: Gaby Offermann
1. Margit Hebertz: Mehr LEBEN - Meditation
2. Georg Evers: Östliche Meditationsformen : Bereicherung oder Gefahr für uns Christen.

Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.

"Wort in den Tag" beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution
BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde später) **BRF2** um 6h40 und um 8h55

Landfrauengruppe Hergenrath informiert
Mittwoch, 20.03,2019 - um 19:30 Uhr im Kulturheim
Vortrag: Auf den Spuren Martin Luthers mit Magguie Kohl
Donnerstag, 21.03.2019 - Einkehrtag in Raeren
alle weiteren Informationen folgen im Bunten Faden.

In eigener Sache
Das Redaktionsteam möchte sich bei allen Abonnementen des Pfarrbriefes für die Erneuerung des Pfarrbriefes in 2019 ganz herzlich bedanken. Es ist toll festzustellen, dass die Zahl der Abonnements konstant bleibt. Es zeigt uns 5 Redakteure, dass sich unsere Mühe lohnt. Es gibt uns den Auftrag ansprechend und informativ den Pfarrbrief weiterhin für Sie und für unsere Pfarre Hergenrath zu gestalten.
Astrid, Edda, Juppi, Andreas u. Walter

240 Pfarrbriefe werden 14 tägig
in Hergenrath und Umgebung verteilt!
Sie erhalten nicht den Pfarrbrief? Durch Überweisung von 18 € sind Sie dabei!

Verantwortl. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578
Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen
Redaktionelle Koordination: Astrid Schmitz-Munnix: a.schmitzmunnix@yahoo,de
Druck: Digitaldruck Aachen **Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.**

Aus unserem Pfarrleben

Sonntag, 17. März: **2. Fastensonntag; „Mensch, wo bist du?"**
- Bina Knops als Jgd
- Jeanne Heuschen
- Ehel Herren-François

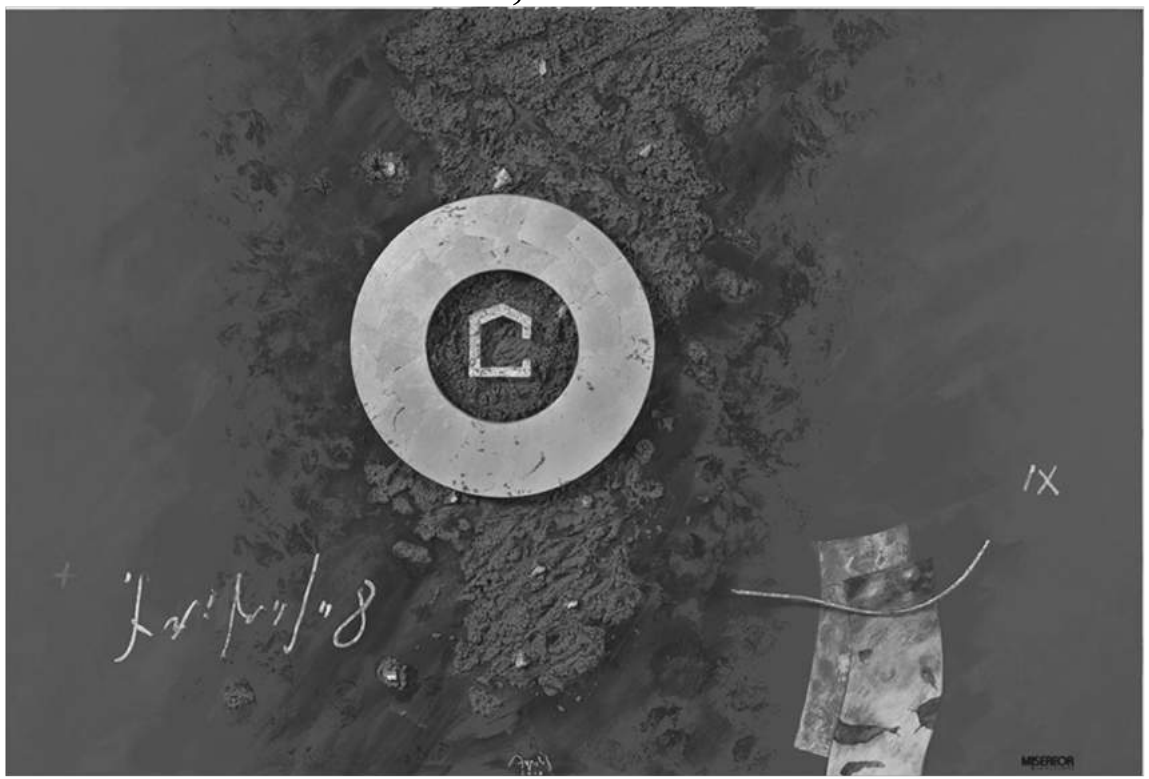
Mittwoch, 20. März: **2. Woche der Fastenzeit;**
17h45 Kreuzwegandacht in der Kirche
18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle
Einsendeschluss des PB 7/2019 für Intentionen (So. 07./14./21.und 28.04.19)
Einsendeschluss des PB 8/2019 für Beiträge … (So. 05. und 12.05.19)

Einkehrtage in Banneux Gästehaus Chaityfontaine vom 29 - 31 März 2019
Schon zur Tradition geworden sind die jährlich stattfindenden Einkehrtage in deutscher Sprache in Banneux. Während eines Wochenendes, wird Rektor Leo Palm, die Teilnehmer
in das neue Jahresthema einführen: ***„… Kommt ihr Völker alle"!***
Das Programm an diesen Tagen:
Morgen + Abendgebet / Impulse zum Jahresthema /
Zeit für Stille und Gebet / Eucharistie, Gebetsweg, Austausch
Ort: Gästehaus Chaityfontaine, 8 ; 4860 Pepinster 0032 4 3609171
Beginn: Freitag, 29.03 ab 17.00 Uhr Ende: Sonntag, 31.03 gegen 14.00 Uhr
Kosten: Unterkunft und Vollpension: DZ 100 € je Person und EZ 112 €
Anmeldungen: ab sofort 0032 4 3600222, pilger@banneux-nd.be, marlenebackes@gmx.be

LEGIO MARIAE: „Maria am Werk"
Frank Duff hat 1921 in Irland eine „Gebets-! und Apostolats"- Bewegung ins Leben gerufen, das seit 1925 „Legion Mariens" heißt und über die ganze Welt verbreitet ist.
In den Eifeler Pfarren bestehen einige Gruppen, im Eupener Land ist in Raeren und dann in Eupen die Tätigkeit eingestellt worden.
Wäre es möglich eine solche Gruppe von betenden und tätigen Christen unter der Mutterschaft Mariens für unseren Pfarrverband ins Leben zu rufen?
Männer und Frauen allen Alters, die sich wöchentlich zu einer Stunde Gebet des Rosenkranzes und der Gebete der Legion mit Austausch, und auch zu einem konkreten Dienst im Ort entscheiden könnten?
Wer dazu Informationen möchte, kann sich bei mir melden.
Wer interessiert ist auch.
Es wäre schön, wenn wir 5-10 Personen finden könnten.
Jean Pohlen, Pasto

Liebe Leser,
das Pfarrbriefredaktionsteam besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern und investiert viel Zeit mit der Erstellung des Pfarrbriefs. Um uns ein bisschen zu entlasten, möchten wir Sie bitten Ihre Beiträge und Messintentionen pünktlich einzureichen, damit sie auch im Pfarrbrief erscheinen. Die genauen Einsendedaten finden Sie unter mittwochs von unserer Seite „Aus unserem Pfarrleben". Vielen Dank für Ihr Verständnis,
Das Pfarrbriefredaktionsteam und das Pfarrbüro

Das neue MISEREOR-Hungertuch 2019/2020: "Mensch, wo bist du?"



Die Frage Gottes fordert uns heraus:

Wo stehst du und wofür stehst du auf?

Wer bist du?

Eine Standortbestimmung.

Eine Neuausrichtung.

Anmerkung der Redaktion: Nehmen Sie die Erklärung mit zu Kirche, Betrachten Sie das Hungertuch anhand der Erklärung. Unser Pfarrbrief erscheint leider nicht in bunt! Für einen Jahresbeitrag von 38 € könnten wir ihn bunt drucken. **Wie ist Ihre Meinung?**

Kurze Lesehilfe zum Hungertuch von Dr. Claudia Kolletzki, MISEREOR

Leuchtendes Blau, rissige Erde, rot umrandete Steine, ein leuchtend-goldener Ring, geheimnisvolle Schriftzeichen, Kreuze und eine rot-blau bekleidete Figur. Die Symbolsprache des Künstlers Uwe Appold fordert uns zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Bild auf: „Ich erwarte nicht, dass die Betrachtenden alles nachvollziehen, was ich hineingesteckt habe. Ich wünsche mir, dass die Menschen ihre eigenen Geschichten einbringen in das, was ich gemalt habe."

DAS BLAU Das tiefe und leuchtende Blau steht für das lebensnotwendige **Wasser** und den unendlichen **Himmel**. In der christlichen Symbolsprache ist es **die Farbe des Glaubens, der Zuverlässigkeit und der Treue**. Maria als Mittlerin und Himmelskönigin wird oft mit blauem Mantel dargestellt: Blau verbindet Erde und Himmel.

DAS ROT Rot steht symbolisch für die **Liebe** und das **Leiden**. Gleichzeitig ist es die Farbe des Heiligen Geistes (Pfingsten).

DIE ERDE Die Erde stammt aus dem Garten Gethsemane in Jerusalem, dem Garten, in dem Jesus verhaftet worden ist. Erde trägt diese Vergangenheit in sich und lässt aber auch Neues wachsen. **Diese Erde erinnert da-ran, dass unser Planet Heimat aller Geschöpfe ist und uns als Lebensraum anvertraut ist.**

DIE STEINE Die Steine waren in der Erde aus Jerusalem enthalten. 12 Steine als Zeichen für die 12 Apostel, die 12 Stämme Israels, die das Land bebauten und die 12 Monate wurden in das Bild hineingesetzt als „Stolpersteine", an denen wir uns reiben und Entscheidungen reifen lassen können.

DER RING Der Ring als Symbol des Himmels und der Unendlichkeit enthält in sich Anfang und Ende. Er symbolisiert hier Gottes unbedingte Zusage seiner Liebe, die allen Menschen und in besonderer Weise den Ausgegrenzten gilt. Gold ist der wertvollste Grundstoff und drückt Gottes Herrlichkeit aus.

DAS HAUS Unser „gemeinsames Haus" im Zentrum ruht geborgen in der Liebe Gottes. Es ist unfertig als Zeichen dafür, dass wir alle daran bauen und Lösungen für die derzeitigen Krisen finden müssen. Das Haus ist aus Erde vom Garten Gethsemane geformt.

DIE SCHRIFT Ins Blau hat der Künstler geheimnisvolle Schriftzeichen gesetzt, die wir entschlüsseln können. Sie sind eingerahmt von einem roten Kreuz und den griechischen Anfangsbuchstaben für Jesus Christus: IX. Das Unendlichkeitszeichen ist zur 8 aufgestellt: Gott hat uns als aufrechte Menschen geschaffen, die Verantwortung übernehmen.

DIE FIGUR Die Figur, Mann oder Frau, ist bekleidet in rot-blaues Textil und nicht mehr nackt wie im Paradies. Sie hat Kontakt zur Erde und öffnet die Arme zum Himmel. So überschreitet sie die Grenzen des Bildes. Die geschwungene Edelstahl-Stange mit eingekerbtem Christus-Zeichen hat die Form einer offenen Schale: der Mensch nimmt Gottes Wort auf und trägt es weiter. In der Zusage der Liebe Gottes wird sein Schatten hell.